

Von dem gleichen Zeitpunkt ab mußten auch die erhöhten Wochenbeiträge von den Arbeitgebern und Arbeitnehmern gezahlt werden. Welche Neubelastung dadurch den Arbeitgebern auferlegt worden ist, ersieht man aus den Zahlen über den Erlös der Beitragsmarken bei den Invalidenversicherungsanstalten. Im zweiten Viertel des laufenden Jahres wurden 62,4 Millionen Mark gelöst, während im gleichen Zeitraum des Vorjahres nur 46,5 Millionen Mark zusammenkamen. In einem Vierteljahr ist also eine Differenz von rund 16 Millionen Mark festzustellen. Da die Arbeitgeber davon die Hälfte zu entrichten haben, so beläuft sich diese ihre vierteljährliche Neubelastung auf 8 Millionen Mark. Man wird danach damit rechnen können, daß die Jahresneubelastung der Arbeitgeber aus der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung sich auf 25 bis 30 Millionen Mark stellen wird.

Joseph Schmellers »Bayerisches Wörterbuch«, das in den Jahren 1827—1837 in vier Bänden erschien, seit langem völlig vergriffen und auch antiquarisch kaum mehr zu erhalten ist, soll jetzt, wie der »Hannov. Courier« mitteilt, von der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien in Verbindung mit der Bayerischen Akademie neu herausgegeben werden. Die Wiener haben bereits 50 000 K für die Vorarbeiten der nächsten zehn Jahre genehmigt und werden noch weiteres Kapital dazu stiften. Ein Drittel der Gesamtsumme, die sich, niedrig geschätzt, auf etwa 120 000 M belaufen wird, soll Bayern dazugeben. Während Schmeller nur die bayerischen Gebiete der napoleonischen Zeit berücksichtigte, sollen jetzt die gesamten altbayerischen Sprachgebiete, also auch die deutschsprechenden österreichischen Länder, einbezogen werden. Demnach wird das neue Nachschlagewerk, das für die deutsche Sprachwissenschaft außerordentlich wichtig sein wird, den Namen Österreichisch-Bayerisches Wörterbuch erhalten. In dem Etat des bayerischen Finanzausschusses wird auch die Anlage eines Phonogrammarchivs für Mundarten, sowie die Herausgabe eines Mundartenatlas berücksichtigt; man folgt damit dem Beispiele Österreichs, das schon mit der Anlage eines solchen Archivs begonnen hat.

Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.

Zentralblatt für Bibliothekswesen. Begründet von Otto Hartwig. Herausgegeben unter Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen von Dr. Paul Schwenke, Erstem Direktor der Königlichen Bibliothek in Berlin. Verlag von Otto Harrassowitz in Leipzig. XXIX. Jahrgang. 7. und 8. Heft. Juli-August 1912. Gr. 8°. S. 297—392.

Inhalt: Dreizehnte Versammlung Deutscher (Österreichischer und Schweizer) Bibliothekare in München am 30. und 31. Mai 1912. (Vorbildung des wissenschaftlichen Bibliothekars. Ref.: F. Eichler. — Mittlerer Bibliotheksdienst. Ref.: J. A. Mayer. — Das Referatssystem in der Wiener Hofbibliothek. Ref.: F. Ritter von Egger-Möllwald. — Zur Frage einheitlicher Katalogisierungsregeln. Ref.: A. Hilsenbeck, G. A. Crüwell, H. Escher. — Bericht der Kommission für Einbandstoffe. Ref.: J. Loubier. — Bericht der Kommission für Verwaltungspraxis. Ref.: E. Gratzl. — Aus der Geschichte der k. Hof- und Staatsbibliothek zu München. Ref.: G. Leidinger. — Der preussische Gesamtkatalog und der Münchener Katalog. Ref.: O. Glauning. — Ein Gesamtverzeichnis der in den deutschen Bibliotheken laufend gehaltenen Zeitschriften. Ref.: R. Fick und W. Riedner. — Die deutsche Kommission der Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Ref.: Fr. Behrend.) — Kleine Mitteilungen. — Mitglieder-Versammlung des V. d. B. — Die besonderen Satzungen der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare. — Umschau und neue Nachrichten. — Personalmeldungen. Bekanntmachung betr. Diplomprüfung.

Blätter für Volksbibliotheken und Lesehallen. Herausgegeben unter ständiger Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen von Prof. Dr. Erich Liesegang, Direktor der Nassauischen Landesbibliothek in Wiesbaden. Verlag von Otto Harrassowitz in Leipzig. Gr. 8°. S. 111—146.

Inhalt: Die einheitliche Regelung des Volksbibliothekswesens im Fürstentum Lippe. Von E. Anemüller. — Zur Frage der Ausbildung für den Dienst an volkstümlichen Bibliotheken. Von A. Heidenhain. — Vergessene Robinsonaden. Von E. Liesegang. — Bekanntmachung betr. Diplomprüfung für den mittleren Bibliotheksdienst. — Berichte über Bibliotheken einzelner Städte. — Sonstige Mitteilungen. — Zeitschriftenschau usw. — Neue Eingänge bei der Schriftleitung.

— Bücherschau und Besprechungen. — Mit Beilage: Mitteilungen der »Vereinigung bibliothekarisch arbeitender Frauen«.

Schweizerischer Buchhändlerverein. Jahresbericht über das Vereinsjahr 1911/12. Rechnungsbericht. Protokoll der 64. Generalversammlung in Zürich am 10. Juni 1912. Mitgliederverzeichnis. 8°. 26 S. mit dem Bildnis des Herrn Ernst Kuhn in Biel. Basel 1912, Basler Druck- und Verlagsanstalt.

Christian Gottlob Kayser's vollständiges Bücher-Verikon. Ein Verzeichnis der seit dem Jahr 1750 im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher und Landkarten. Band 35 u. 36 (1907—1910) Lieferung 17 (Schluß) Sach- u. Schlagwortregister. Romane—Zwölfe. Lex. 8°. S. 401—584. Leipzig 1912, Chr. Herm. Tauchnitz. Preis 7 M 50 s ord.

Personalmeldungen.

Auszeichnung. — Herrn Dr. Hans Zimmer, Verlagsredakteur im Bibliographischen Institut in Leipzig, ist vom Herzog Carl Eduard von Sachsen-Coburg und Gotha die Herzog Carl Eduard-Medaille 2. Klasse verliehen worden.

Jubiläum. — Am heutigen Tage feiert Herr Adalbert Jancovius im Hause Friedr. Kilian's Nachf., Kgl. ung. Univ.-Buchhandlung in Budapest, sein 50jähriges Dienstjubiläum. Der Jubilar, der 1842 in Leipzig geboren ist und bei der Firma F. A. Brodhäus seine Lehrzeit beendete, war einer der ersten Schüler der damals eröffneten Buchhändler-Lehranstalt in Leipzig. Er kam im Jahre 1862 nach Budapest und hat während dieser ganzen Zeit mit unwandelbarer Treue der Firma Kilian seine Dienste gewidmet. Herr Jancovius gehört schon seit 50 Jahren dem »Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen« und seit nahezu 40 Jahren dem »Allgemeinen Deutschen Buchhandlungs-Gehülfen-Verbande« an. Er war seinerzeit auch Präsident des »ungarischen Buchhändler-Gehülfen-Vereines« »Csak szorosan« (Nur fest) und Vertrauensmann für Ungarn.

Möge dem Jubilar dieses schöne Fest, das seinem eigenen Wunsche gemäß nur im engeren Familienkreise gefeiert wird, noch recht lange in angenehmer Erinnerung bleiben und es ihm beschieden sein, noch viele Jahre in voller Gesundheit und geistiger Frische auf seine buchhändlerische Tätigkeit zurückblicken zu können!
G. J.

40 Jahre Verkäuferin. — Das Königl. Ministerium des Innern hat der vormaligen Verkäuferin Fräulein Martha Elise Kaiser in Baugen, die über 40 Jahre der Wellerschen Buchhandlung (Walter Stark) ihre treuen Dienste gewidmet hat, das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen.

Sprechsaal.

Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen der Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Fraktur oder Antiqua?

Zu dem Eingangs »Fraktur oder Antiqua?« von Frau Hermine Cassinelli in Nr. 176 des Börsenblattes bemerken wir, daß von Heinrich Seidels Schriften alsbald nach der Übernahme des Liebeskind'schen Verlags durch unsere Firma eine Ausgabe in Fraktur veranstaltet wurde.

Es erschienen 1899 und 1900 die »Erzählenden Schriften« in 53 Lieferungen bzw. 7 Bänden und später hieraus als Einzelausgaben:

»Leberecht Hühnchen« (1 Band), »Vorstadtgeschichten« (2 Bde.), »Phantasiestücke« (1 Band), »Heimatgeschichten« (2 Bde.), »Von Berlin nach Berlin« (1 Band) sowie eine Gesamtausgabe der Gedichte — sämtlich in Fraktur! — Auch die vor wenigen Wochen erschienenen »Erinnerungen an Heinrich Seidel« von H. Wolfgang Seidel sind in Fraktur gedruckt.

Neben diesen Frakturausgaben besteht allerdings auch noch die bekannte Liebeskind'sche Miniaturausgabe der »Gesammelten Schriften« von Heinrich Seidel (20 Bände) in Antiqua.

Stuttgart. J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf.